GOETHEANUM KOMMUNIKATION

Goetheanum, Dornach, Schweiz, 30. Oktober 2024

**Brückenschlag zwischen Leitlinien und Heilkunst**

**Podcast der Medizinischen Sektion am Goetheanum über therapeutische Intuition**

**Was bleibt, wenn alles Wissen aus Leitlinien und Lehrbüchern nicht zur individuellen Patientin, zum individuellen Patienten passt, der oder dem Ärzte und Therapeutinnen gegenüberstehen? Dieser Frage geht Erik Baars im Gespräch mit Julia Demming von der Medizinischen Sektion am Goetheanum nach. Erik Baars ist Professor für Anthroposophische Medizin an der University of Applied Sciences Leiden (NL).**

Erik Baars hat jahrelang Studien zu ‹therapeutischer Intuition› ausgewertet. Er ist niederländischer Arzt, Epidemiologe, leitender Gesundheitsforscher am Louis-Bolk-Institut und Professor für Anthroposophische Medizin an der University of Applied Sciences Leiden (NL). In der Studie ‹The Imaging Intuitive Discussion› (2023) stellt Erik Baars mit Pim Blomaard und Pascal Kreijen qualitative Kriterien von Intuition im medizinischen Berufskontext auf Grundlage von Interviews mit Ärztinnen und Ärzten dar. So definiert er zusammen mit seinen Kollegen ‹therapeutische Intuition› als ein plötzlich und ohne Anstrengung aufkommendes Wissen, das nicht einem logischen Denkprozess folgt und der Person, die die Intuition hat, ein Gefühl vermittelt, situativ zutreffend zu sein – häufig im Sinne eines fehlenden ‹Puzzleteils›, das die anderen Aspekte auf dem Weg zu einer Diagnose ergänzt. Das mache Intuition zu einem oftmals Schicksale entscheidenden Phänomen im klinischen Alltag, das die leitlinienbasierte Medizin erweitern und ergänzen kann.

«Intuition kann man lernen», sagt Erik Baars. Verfügt eine Fachkraft über ausreichende Expertise in ihrem Bereich und schult zugleich ihre Sensibilität für ein intuitives Wahrnehmen der Patientinnen und Patienten, steigt die Wahrscheinlichkeit, auf diese Weise Erkenntnisse für Diagnose und Therapie zu erlangen. Laut Erik Baars sollte der Austausch über intuitive Wahrnehmungen und Impulse einen festen Platz im Klinikalltag erhalten, da so die Intuitionsfähigkeit geschärft werden könne.

Das Thema Intuition gehört zur Grundlage anthroposophischer Schulung und ist damit auch für die Anthroposophische Medizin relevant. Speziell im Bereich komplexer Interventionen, die durch den integrativen Ansatz der Anthroposophischen Medizin bereichert werden, kommt die Intuitionsfähigkeit behandelnder Ärztinnen und Ärzte zum Tragen.

(2267 Zeichen/Julia Demming)

**Podcast (Englisch)** Therapeutic Intuition: Bridging between guidelines and the art of medicine (Therapeutische Intuition: Brückenschlag zwischen Leitlinien und Heilkunst) in der Podcast-Serie ‹Mensch und Gesundheit› (rund 47 Minuten) **Link** anthroposophie.transistor.fm/9

**Ansprechpartnerin** Julia Demming, julia.demming@medsektion-goetheanum.ch